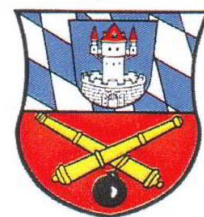




Alte 115-er e.V.



Neunburg v.W.

Ausgabe 69 - Dezember 2016

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“

1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald

21

Liebe Leser,

„Ja ist denn schon wieder Weihnachten?“ Diesen Werbespruch kennt fast jeder Bundesbürger. Für uns Artilleristen ist es also wieder soweit, Rückblick auf das Jahr 2016 zu halten, einem Jahr mit Auswirkungen auf unsere Soldaten, die seit Ende des 2. Weltkrieges einmalig in ihrer Dimension sein werden.

Im Januar übten das PzGrenBtl 122 und das PzBtl 104, unterstellt dem 2. US-Kavallerieregiment, auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels zusammen mit Soldaten aus Italien, Großbritannien, Kanada, Lettland und Slowenien internationale Kriseneinsätze. Rückwirkend betrachtet könnten „hellseherische Fähigkeiten“ den Ausbildungsplanern zugesagt werden, denn beide Bataillone verlegen wahrscheinlich Mitte Januar 2017 in Teilen für sechs Monate im NATO-Auftrag nach Litauen. Zusätzlich wurden die litauischen Streitkräfte im März mit der PzH 2000 ausgerüstet und deren Artilleristen in Idar-Oberstein ausgebildet. Im April begrüßten der Oberbürgermeister der Stadt Amberg und der Staatskanzlei-Minister der Bayerischen Staatsregierung Huber die von den Auslandseinsätzen in Mali, Afghanistan, in der Türkei, im Kosovo und im Irak zurückgekehrten Soldaten unserer Brigade. Absicht der Brigade war dann für 2016, die Fähigkeiten für die klassischen Operationen im Inland wieder professionell auszubilden, die durch die Auslandseinsätze in den Hintergrund getreten waren. Diese Absicht kann wahrscheinlich wegen der Auslandsabstellungen 2017 nicht weiter umgesetzt werden. Anfang Oktober übergab der Divisionskommandeur der 10. PzDiv die Kommandogewalt über unsere Brigade von BrigGen Bodemann an Oberst See. BrigGen Bodemann erlebte dann bereits am ersten Tag seiner Amtsführung an seinem neuen Einsatzort in Mazar-e-Sharif, wie gefährlich sich die Sicherheitslage dort verschlechtert hat. Unsere Politiker sprechen aber immer noch von sicheren Herkunftsregionen in Afghanistan.

Bundespolitisch betrachtet wird der Spagat unserer Soldaten zwischen Auftrag und den Möglichkeiten des Handelns immer größer. Trotz vollmundiger Versprechen unserer Volksvertreter hat sich die personelle, materielle und infrastrukturelle Lage noch verschlechtert. Unsere Barbara-Meldungen Nummer 63 (Dezember 2014) und 66 (Dezember 2015) zeigen

symbolisch auf, wie lange das „Hinausschieben“ von Problemlösungen schon dauert. Wohin wird unsere Bundeswehr geführt, wenn der neue amerikanische Präsident seine Drohungen gegenüber der NATO und Europa wahr macht? Schon jetzt stehen wir bei den von der NATO geforderten Verteidigungsausgaben von 2 % vom BIP mit 1,19 % nur an 16. Stelle der 27 NATO-Mitglieder (Island als 28. Mitglied besitzt keine Streitkräfte). Sogar Estland mit 2,16 % und Polen mit 2,00% liegen weit vor Deutschland. Dabei sind der Nachholbedarf an Investitionen der letzten Jahre in der Bundeswehr und die zukünftigen Aufgaben als Folge der kommenden amerikanischen Außenpolitik noch nicht berücksichtigt.

Der harte Kern unseres Vereines hält bei den Stammtischen in Neunburg vorm Wald die artilleristische Fahne hoch. Soldaten spielen leider bei der Bevölkerung hier in unserer ehemaligen Garnisonstadt keine Rolle mehr.



Die Vorstandschaft wünscht für 2017 gesegnete und frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches und friedliches Neues Jahr mit dem Ziel, noch viele artilleristische Treffen mit zahlreicher Teilnahme durchführen zu können.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Joachim Ullmann

Unser nächstes Treffen

31.03.2017 - 19.30 Uhr
Gasthof Sporrer
Quartalsstammtisch



Weitere Termine

23.07.2017, ab 14.00 Uhr historischer Festumzug zur 1000 jährigen Gründungsfeier der Stadt Neunburg vorm Wald



22. und 23.07.2017, Altstadtfest im Rahmen der 1000 jährigen Feier



29.09.2017, 19.30 Uhr, Gasthof Sporrer, Jahreshauptversammlung mit Neuwahl Vorstandschaft



01.12.2017, 18.30 Uhr, gemeinsames Essen mit Barbarafeier



Aus der Region und dem Rest der Welt

28.06.2016 Mittelbayerische Zeitung

“Puma” im Visier der Besucher

Die Bundeswehr feierte am Wochenende das 60-jährige Bestehen des Panzergrenadierbataillons 122 und 55 Jahre Garnison Oberviechtach.

Von Ralf Gohlke

Oberviechtach. Für die Oberviechtacher Panzergrenadiere stand dieses Wochenende ganz unter dem Zeichen von zwei großen, runden Geburtstagen. Gefeierte wurden das 60-jährige Bestehen des Panzergrenadierbataillons 122 und 55 Jahre Garnison Oberviechtach. Dem Anlass entsprechend war das Programm auf zwei Tage geplant worden....

Den Höhepunkt des Festwochenendes bildete wieder ein “Tag der offenen Tür” in der Grenzlandkaserne, den sich einige tausend Besucher nicht entgehen ließen. Dazu hatten sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen. Nicht weniger als 19 Stationen galt es zu erkunden, um sich dort ein Bild zu machen von den Aufgaben der neuen Bundeswehr, deren Umsetzung und die dafür notwendige Ausrüstung....

Als besonderer Anziehungspunkt erwiesen sich auch diesmal wieder die im technischen Bereich aufgebauten Großgeräte. Zu den Besonderheiten dort zählten der Kampfpanzer Leopard ebenso wie die Panzerhaubitze 2000, die im verbundenen Einsatz mit den Panzergrenadiern zusammenarbeiten. Viel bestaunt wurden der Schützenpanzer “Ulan” des österreichischen Bundesheeres. Ihn präsentierten Soldaten des Panzergrenadierbataillons 35 aus Großmittel im Bezirk Wiener Neustadt, einem der Patenbataillone der Oberviechtacher Grenadiere. Viel Besucher interessierten sich

aber auch für die Radpanzer, und die schweren Transportmittel oder den Bergepanzer “Büffel”.

Ganz besondere Beachtung fand das künftige “Flaggschiff” der Oberviechtacher Panzergrenadiere, der “Puma”, der demnächst den über vierzig Jahre alten Schützenpanzer “Marder” ablösen soll. Die Entwicklung des Puma begann bereits 1996, die ersten Prototypen wurden 2010 an die Truppe ausgeliefert. Mit der Auslieferung der geplanten 350 Serienmodelle wurde 2015 begonnen. Spätestens 2017 sollen die ersten “Pumas” nach Oberviechtach kommen....



16.08.2016: Der Neue Tag - Oberstleutnant Florian Rommel ist neuer Kommandant beim Deutschen Militärischen Vertreter (DMV) am Truppenübungsplatz Grafenwöhr. In einem militärischen Zeremoniell wurde ihm das Kommando übertragen und Vorgänger

Oberstleutnant Anton Kussinger in den Ruhestand verabschiedet. (Unser ehemaliger Kommandeur Oberstleutnant Alois Bökler war von 1977-1986 Leiter des - damaligen - Verbindungs-kommandos.)

29.08.2016: Der Neue Tag - Stellvertreter der Bataillonskommandeur Major Eric Schröter wird nach zwei Jahren in Weiden das Artilleriebataillon 131 wieder verlassen. Schröter wird zur Artillerieschule nach Idar-Oberstein versetzt. Für ihn ist es eine Rück-

kehr in die Heimat. Er stammt aus Rheinland-Pfalz. Trotzdem: "Ich habe mich hier wohl gefühlt, und die Zusammenarbeit mit der Stadt Weiden hat immer sehr gut funktioniert", bedankt er sich bei seinem Abschiedsbesuch bei Oberbürgermeister Kurt Seggewiß.

Schröters Nachfolger ist Major Frank Bergemann, der zuvor in Augustdorf nahe Bielefeld bei der Panzerbrigade 21 tätig war.

06.09.2016: Der Neue Tag - Von Amberg nach Afghanistan - Wer Abschied nehmen muss, spricht häufig von einem lachenden und einem weinenden Auge. André Bodemann weiß, dass es bei ihm anders sein wird. Er gehe mit zwei weinenden Augen. "Ich habe mich hier immer wohlfühlt", bekennt der scheidende Kommandeur der Panzerbrigade 12.

Am 31. Juli 2014 hat André Bodemann die "Zwölfer" übernommen, am 11. Oktober wird er sie abgeben. Auch wenn er weiß, dass man als Brigade-kommandeur das Kommando im Schnitt zwei, maximal drei Jahre hat, fällt ihm der Abschied dennoch schwer. Und daraus macht er auch überhaupt kein Hehl. "Ich war genau im Zeitplan", sagt er über seine Verwendung an der Spitze der Panzerbrigade 12 Oberpfalz. Außerdem sei er dankbar, dass er sogar länger als sein Vorgänger in der Leopoldkaserne sein durfte. Von Amberg wird André Bodemann, der verheiratet und Vater einer Tochter ist, nach Afghanistan gehen, für ein Jahr nach Masar-i-Sharif, im Norden des Landes gelegen.

08.09.2016: Oberstlt Kolb, Kommandeur LogBtl 472, Kümmersbruck, verabschiedete heute seine Soldaten in den Auslandseinsatz, der bis März 2017 dauern wird. Das Bataillon ist Leitverband für die Streitkräftebasis des Logistikkommandos der Bw und wird in Afghanistan, Kosovo, Mali, Irak und Somalia eingesetzt.

16.09.2016: Mittelbayerische Zeitung -



Das Geotop "Pfahl" war Ziel der ehemaligen Zivilbediensteten der Pfalzgraf-Johann-Kaserne. Robert Maier und Wolfgang Stengel sorgten für eine gelungene Veranstaltung.

Erneut tauschten die ehemaligen Zivilmitarbeiter und Bedienstete der Pfalzgraf-Johann-Kaserne bei einem Treffen ihrer Erinnerungen aus. Organisator Wolfgang

Stengel hatte diesmal eine Naturführung organisiert.

30.09.2016: Der Vorsitzende konnte eine Vielzahl von Vereinsmitgliedern zur Jahreshauptversammlung im Gasthof Sporrer begrüßen. Obwohl bereits um 18.30 Uhr Beginn war, hielt der harte Kern bis nach 23.00 Uhr in gemütlicher Runde durch.



11.10.2016: Der Kommandeur der 10. PzDiv, GenMaj Schütt, hat heute in Amberg das Kommando über unsere PzBrig 12 von BrigGen Bodemann an Oberst See übergeben. Der scheidende Brigadekommandeur übernimmt für ein Jahr die Führung des Ausbildungs- und Beratungskommandos der NATO-Mission "Resolute Support" in Masar-e Sharif.

22.10.2016: Ca 50 Angehörige des PzGrenBtl 122 aus Oberviechtach befinden sich seit September in der Mongolei und bilden Kräfte des mongolischen Heeres für den Einsatz im Rahmen der "Mission Resolute Support Afghanistan" aus.

11.11.2016: Der Neue Tag - Wenige Stunden, nachdem Brigadegeneral André Bodemann am Donnerstag in Masar-i-Scharif die Führung über das deutsche Kontingent in Afghanistan und über die Ausbildungs- und Beratungsmission der Nato in Nordafghanistan übernommen hatte, kehrte der Krieg in die als friedlich geltende Provinzhauptstadt zurück. Gegen 23 Uhr griffen Selbstmordattentäter das deutsche Generalkonsulat an. Der erste Einsatz für den ehemaligen Kommandeur der Panzerbrigade 12 "Oberpfalz".

12.11.2016: Mittelbayerische Zeitung - Am Mittwoch legten 139 Rekruten der Ausbildungs- und Unterstützungskompanie des Panzergrenadierbataillons 122 und 36 Rekruten der ersten Kompanie des Logistikkbataillons 472 Kümmersbruck im Oberviechtacher Jahnstadion öffentlich ihr Bekenntnis zu ihrer Bereitschaft ab, das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen. Bürgermeister Heinz Weigl und der Kommandeur der Oberviechtacher Panzergrenadiere, Oberstleutnant Christoph Huber, betonten in ihren Ansprachen die herausragende Bedeutung, das Gelöbnis in der Öffentlichkeit abzuhalten. Dem Anlass gemäß konnten dazu auch eine Reihe von Ehrengästen, darunter der stellvertretende Kommandeur der Panzerbrigade 12, Oberst Maximili-

an Lindner, Landratsstellvertreter Arnold Kimmert, Vertreter der Geistlichkeit und Bürgermeister der Nachbar- und Patengemeinden, willkommen geheißen werden.

14.11.2016: Mittelbayerische Zeitung - Thanstein/Pfreimd. Einen Führungswechsel gab es in der Patenkompanie der Gemeinde Thanstein bei der 3. Gebirgspanzerkompanie 8 im Panzerbataillon 104 in Pfreimd. Der Kompaniechef der 3./GebPzBtl 8, Hauptmann Matthias Voß, ist Nachfolger von Hauptmann André Harzendorf. Kürzlich machte der neue Kompaniechef seinen Antrittsbesuch in der Gemeinde Thanstein und wurde von Bürgermeister Walter Schauer und Vereinsvertretern empfangen.



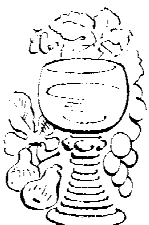
Hans Krämer (SKK Kulz), Kompaniechef der Patenkompanie Hauptmann Matthias Voß, Bürgermeister Walter Schauer, Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Christian Jagode und Erhard Ferstl (SRK Thanstein) beim Antrittsbesuch auf der Thansteiner Burganlage (von links) Foto: gdl

22.11.2016: Der Neue Tag - In Litauen hat mit deutscher Beteiligung ein großes multinationales Heeresmanöver begonnen. Unter den rund 4000 Soldaten aus elf Nato-Staaten sind gut 350 Artilleristen aus Weiden.



Die Panzerhaubitzen 2000 aus Weiden wurden wie alle Kettenfahrzeuge und die meisten Lastwagen per Bahn von Grafenwöhr aus ins Baltikum gebracht. Der Großteil der Soldaten flog von Nürnberg nach Litauen. Ein Teil fuhr mit 50 Fahrzeugen ins Baltikum. Bild: MoD/Litauen

Neben Truppen des Gastgebers Litauen und der Bundeswehr mit dem Artilleriebataillon 131 sind an der 14-tägigen Übung "Iron Sword" (Eisenschwert) auch Einheiten aus Kanada, Estland, Lettland, Luxemburg, Polen, Rumänien, der Slowakei, Großbritannien und den USA beteiligt. Das Manöver ist Teil einer Serie mit der die westliche Allianz seit Jahren die drei baltischen Staaten und Polen unterstützt.



Wir gratulieren:

Dr. Gert Lang-Lendorff, Rudolf Gesierich, Johann Schirmer, Konrad Weidner zum 75., Albert Bauer (Neunburg), Siegfried Östreicher zum 65., Gerhard Neuber, Franz Birner zum 60., Thomas Wilkens, Willi Stamm, Gerald Dörfel, Albert Imm und Carl Maierhofer zum 55. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

Damals

Vor 50 Jahren - Oktober 1966 - Truppenübungsplatz-Aufenthalt Grafenwöhr, Lager Aachen



Vor 40 Jahren - Herbst 1976 - Das Bundesverdienstkreuz wird an HptFw Zepelzauer verliehen



Aus unserer Btl-Chronik



1986 - September: Die 5. Batterie hört auf zu bestehen.

Die Ausbildung der Rekruten wird künftig in den schießenden Batterien, im Rahmen der einheitlichen Auffüllung, erfolgen. Im Gasthof Jakobsbräu beginnt mit dem Austausch der Urkunden die Patenschaft zwischen 1. Batterie, die das Erbe der 5. Batterie antritt und der Gemeinde Bodenwöhr.

1986 - Oktober: Das Bataillon führt die Gefechtsübung HERBSTWIND I im Raum RÖTZ - RODING - REGENSTAUF und SCHWANDORF durch, dabei wird die 1. Batterie besichtigt und die 2. Batterie nimmt am ATT des Artilleriespezialzuges teil. Leider ist eine TOT eine Nullwertung.

1996 - September: Kommandoübergabe - Bei einem feierlichen Appell wird das Panzerartilleriebataillon 115 in der Pfalzgraf-Johann-Kaserne übergeben. Nachfolger des bisherigen Kommandeurs Oberstleutnant Hubertus von Rohr ist Oberstleutnant Martin Lütje.

2006 - Oktober: Rückkehr vom KOSOVO-Einsatz.

130 Soldaten unseres Bataillons kehren gesund vom Kosovo-Einsatz zurück. Nicht nur Personen des öffentlichen Lebens, auch Familienangehörige und Bekannte der Soldaten haben sich zum Appell in der Pfalzgraf-Johann-Kaserne eingefunden. Die Stadtkapelle spielt auf und Kommandeur Oberstleutnant Thomas Wilkens erinnert daran, daß nun der fünfte und letzte KFOR-Einsatz des Bataillons Geschichte ist.

